

Persönlichkeits- störungen

*Leitfaden für die
Psychologische Psychotherapie*

von

Rainer Sachse



Hogrefe

Göttingen • Bern • Toronto • Seattle • Oxford • Prag

Inhalt

1	Theoretische Einführung	9
1.1	Einleitung	9
1.2	Grundannahmen	9
1.3	Charakteristika von Klienten mit Persönlichkeitsstörungen	11
1.4	Das Modell der Doppelten Handlungsregulation	12
1.4.1	Die Motivebene oder die Ebene der authentischen Handlungsregulation	12
1.4.2	Die Ebene der Schemata oder Annahmen	14
1.4.3	Die „Spielebene“ oder Kontrollebene: Die Lösung des Dilemmas	15
1.4.4	Images und Apelle: Interaktionelle Strategien	16
1.4.5	Tests	17
1.4.6	Interaktionsverhalten des Klienten im Therapieprozess	18
1.5	Therapeutische Prinzipien bei Klienten mit Persönlichkeitsstörungen	19
1.5.1	Komplementarität zur Motivebene	19
1.5.2	Explizierung der Beziehungsmotive	19
1.5.3	Explizierung der Schemata	20
1.5.4	Konfrontation mit Aspekten der Spielebene	20
1.5.5	Umgang mit Tests	20
1.5.6	Komplementäres Handeln zur Spielebene	21
1.5.7	Bearbeitung von Schemata	21
1.5.8	Biographische Arbeit	21
1.5.9	Spezifische Interventionen	21
1.5.10	Alienation	21
2	Die hier dargestellten Persönlichkeitsstörungen	24
2.1	„Reine“ Persönlichkeitsstörungen und „hybride“ Störungen	24
2.2	Die reinen Persönlichkeitsstörungen	25
2.3	Anliegen des Buches	27
3	Narzisstische Persönlichkeitsstörung	28
3.1	Diagnostik und Störungstheorie	28
3.1.1	Diagnostische Kriterien	28
3.1.2	Zentrale Beziehungsmotive	29
3.1.3	Zentrale Schemata	29
3.1.4	Besonderheiten der Persönlichkeitsstörung	32
3.1.5	Ich-Syntonie, Perspektive und Vermeidung	33
3.1.6	Spielebene	34
3.2	Therapeutische Vorgehensweisen	38
3.2.1	Komplementarität auf der Motivebene	38
3.2.2	Explizierung der Beziehungsmotive	42
3.2.3	Explizierung der Schemata und Regeln	42
3.2.4	Transparentmachen der Spielstruktur	43
3.2.5	Biographische Arbeit	45
3.2.6	Umgang mit Tests	45

3.2.7	Bearbeitung der Schemata	46
3.2.8	Spezifische Interventionen	47
4	Histrionische Persönlichkeitsstörung	48
4.1	Diagnostik und Störungstheorie	48
4.1.1	Diagnostische Kriterien	48
4.1.2	Zentrale Beziehungsmotive	49
4.1.3	Zentrale Schemata	49
4.1.4	Besonderheiten der Histrionischen Persönlichkeitsstörung	51
4.1.5	Ich-Syntonie, Perspektive und Vermeidung	52
4.1.6	Spielebene	53
4.2	Therapeutische Vorgehensweisen	58
4.2.1	Komplementarität zur Motivebene	58
4.2.2	Explizierung der Beziehungsmotive	59
4.2.3	Explizierung der Schemata	59
4.2.4	Transparentmachen der Spielstruktur	60
4.2.5	Komplementäres Verhalten auf Spielebene	61
4.2.6	Biographische Arbeit	61
4.2.7	Umgang mit Tests	62
4.2.8	Bearbeitung der Schemata	62
4.2.9	Spezifische Interventionen	62
5	Selbstunsichere Persönlichkeitsstörung	64
5.1	Diagnostik und Störungstheorie	64
5.1.1	Diagnostische Kriterien	64
5.1.2	Zentrale Beziehungsmotive	65
5.1.3	Zentrale Schemata	66
5.1.4	Besonderheiten	67
5.1.5	Ich-Syntonie, Perspektive und Vermeidung	68
5.1.6	Spielebene	68
5.2	Therapeutische Vorgehensweisen	69
5.2.1	Komplementarität zur Motivebene	69
5.2.2	Explizierung der Beziehungsmotive	70
5.2.3	Explizierung der Schemata	70
5.2.4	Transparentmachen der Spielebene	70
5.2.5	Umgang mit Tests	71
5.2.6	Bearbeitung der Schemata	71
5.2.7	Weitere Interventionen	72
6	Dependente Persönlichkeitsstörung	73
6.1	Diagnostik und Störungstheorie	73
6.1.1	Diagnostische Kriterien	73
6.1.2	Zentrale Beziehungsmotive	75
6.1.3	Zentrale Schemata	75
6.1.4	Besonderheiten	76
6.1.5	Ich-Syntonie und Vermeidung	79
6.1.6	Spielebene	79
6.2	Therapeutische Vorgehensweisen	82
6.2.1	Komplementarität zur Motivebene	82
6.2.2	Explizierung der Beziehungsmotive	84

6.2.3	Explizierung der Schemata	84
6.2.4	Transparentmachen der Spielebene	85
6.2.5	Biographische Arbeit	86
6.2.6	Umgang mit Tests	87
6.2.7	Bearbeitung der Schemata	87
6.2.8	Spezifische Interventionen	87
7	Passiv-aggressive Persönlichkeitsstörung	88
7.1	Diagnostik und Störungstheorie	88
7.1.1	Diagnostische Kriterien	88
7.1.2	Zentrale Beziehungsmotive	89
7.1.3	Zentrale Schemata	90
7.1.4	Besonderheiten	92
7.1.5	Ich-Syntonie, Perspektive und Vermeidung	93
7.1.6	Spielebene	94
7.2	Therapeutische Vorgehensweisen	96
7.2.1	Komplementarität zur Motivebene	96
7.2.2	Explizierung der Beziehungsmotive	97
7.2.3	Explizierung von Schemata und biographische Arbeit	98
7.2.4	Transparentmachen der Spielstruktur	98
7.2.5	Umgang mit Tests	99
7.2.6	Bearbeitung von Schemata	99
7.2.7	Spezifische Interventionen	100
8	Schizoide Persönlichkeitsstörung	101
8.1	Diagnostik und Störungstheorie	101
8.1.1	Diagnostische Kriterien	101
8.1.2	Zentrale Beziehungsmotive	102
8.1.3	Zentrale Schemata	103
8.1.4	Besonderheiten der Störung	104
8.1.5	Ich-Syntonie, Perspektive und Vermeidung	105
8.1.6	Spielebene	105
8.2	Therapeutische Vorgehensweisen	106
8.2.1	Komplementarität zur Motivebene	106
8.2.2	Explizierung der Beziehungsmotive	107
8.2.3	Explizierung der Schemata	108
8.2.4	Bearbeitung der Schemata	108
8.2.5	Umgang mit Spielebene und Tests	109
8.2.6	Biographische Arbeit	109
8.2.7	Spezifische Interventionen	109
9	Paranoide Persönlichkeitsstörung	110
9.1	Diagnostik und Störungstheorie	110
9.1.1	Diagnostische Kriterien	110
9.1.2	Zentrale Beziehungsmotive	111
9.1.3	Zentrale Schemata	112
9.1.4	Besonderheiten der Störung	114
9.1.5	Ich-Syntonie, Perspektive und Vermeidung	114
9.1.6	Spielebene	115
9.2	Therapeutische Vorgehensweisen	116

9.2.1	Komplementarität zur Motivebene	116
9.2.2	Komplementarität auf Spielebene	117
9.2.3	Aufbau von Beziehungskredit	118
9.2.4	Umgang mit Tests	118
9.2.5	Explizierung der Beziehungsmotive	119
9.2.6	Explizierung der Schemata und biographische Arbeit	119
9.2.7	Transparentmachen der Spielebene	120
9.2.8	Umgang mit Tests	121
9.2.9	Spezifische Interventionen	121
10	Zwanghafte Persönlichkeitsstörung	122
10.1	Diagnostik und Störungstheorie	122
10.1.1	Diagnostische Kriterien	122
10.1.2	Biographische Erfahrungen	123
10.1.3	Zentrale Beziehungsmotive	126
10.1.4	Zentrale Schemata	127
10.1.5	Ich-Syntonie, Perspektive und Vermeidung	129
10.1.6	Spielebene	130
10.2	Therapeutische Vorgehensweisen	132
10.2.1	Komplementarität zur Motivebene	132
10.2.2	Umgang mit Normen	133
10.2.3	Kosten empathisch salient machen.	135
10.2.4	Explizierung von zentralen Motiven	136
10.2.5	Normen und Ängste	136
10.2.6	Explizierung der Schemata und Regeln	137
10.2.7	Lösungsorientierung	137
10.2.8	Bearbeitung von Schemata	137
10.2.9	Biographische Arbeit	138
10.2.10	Transparentmachen der Spielstruktur	138
11	Vergleiche der einzelnen Störungen	139
	Tabelle 1: Charakteristika der Nähe-Störungen	141
	Tabelle 1 (Forts.): Charakteristika der Nähe-Störungen	142
	Tabelle 2: Charakteristika der Distanz-Störungen	143
	Tabelle 2 (Forts.): Charakteristika der Distanz-Störungen	144
	Literatur	145